

PRESSEMITTEILUNG

Daniela Pflug
Pressesprecherin

Tel.: +49 7131 959-2021
Fax: +49 7131 959-2023
daniela.pflug@salzwerke.de

Südwestdeutsche Salzwerke AG
Salzgrund 67
74076 Heilbronn

Wertpapierkennnummer 734660
ISIN: DE 000 734660 3

31. März 2023

Trotz Krisen erfolgreiches Jahr für die Salzwerke

- **Operatives Ergebnis (EBIT) -vor Sondereinflüssen- im Jahr 2022 trotz schwieriger Umfeldbedingungen innerhalb der Prognose**
- **Weiterhin sehr robuste Finanzlage**
- **Zufriedenstellender Start in das Jahr 2023**

Entwicklung 2022

Der Jahres- und Konzernabschluss der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) zum 31. Dezember 2022 wurde in der heutigen Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt und anschließend veröffentlicht. Es wurde beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 1,45 € je Aktie vorzuschlagen.

Vor dem Hintergrund schwieriger Umfeldbedingungen im Jahr 2022 mit der Corona-Pandemie, den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, Lieferengpässen und explodierenden Preisen bei Transport, Verpackung und Energie, ist das Unternehmen mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehr zufrieden. Im Jahr 2022 wurde ein Konzernumsatz von 303,7 Mio. € und ein EBIT vor Sondereinflüssen in Höhe von 30,3 Mio. € realisiert.

Aufgrund veränderter Marktparameter, vor allem des gestiegenen Zinsniveaus, war im IFRS-Konzernabschluss ein einmaliger nicht zahlungswirksamer Sondereffekt in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert im Segment Salz in Höhe von 23,1 Mio. € zu erfassen.

PRESSEMITTEILUNG

Der Rückgang des Umsatzes um 11,1 % ist hauptsächlich auf den witterungsbedingten Nachfragerückgang im Auftausalzgeschäft zurückzuführen – allerdings gegenüber einem historisch hohen Niveau im Jahr 2021. In den anderen Bereichen wie Speisesalz, Gewerbe- und Industriesalz, im Entsorgungsgeschäft als auch bei den Tourismusaktivitäten konnte der Umsatz gesteigert werden. Dies ist vor allem auf erfolgreich umgesetzte Preiserhöhungen bei allen Produkten zurückzuführen, die die kostenseitigen Preissteigerungen zu einem großen Teil kompensieren konnten. Der Entsorgungsbereich erzielte sein bisher bestes operatives Ergebnis. Die zu Beginn des vergangenen Jahres abgegebene Prognose konnte damit erreicht werden. Die operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (Vorjahr: 17,6 %).

Vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens im vergangenen Jahr profitieren auch die Beschäftigten. Sie erhalten eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von 1.480 €. Im kürzlich abgeschlossenen Tarifvertrag wurde zudem die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie von 3.000 € pro Vollzeitstelle im Februar 2023 vereinbart.

Ausblick 2023

Die Witterungsbedingungen am Anfang des Jahres waren für das Auftausalzgeschäft zufriedenstellend, wobei die allgemeinen Unsicherheiten und Risiken weiter bestehen. Die Salzwerke gehen deshalb für das Jahr 2023 von einem Konzern-EBIT – vor Sondereinflüssen – in einer Bandbreite zwischen 15 Mio. € und 35 Mio. € aus.

Die finanzielle Situation des Unternehmens ist weiter sehr robust, so plant das Unternehmen in den nächsten drei Jahren an allen Standorten etwa 90 Mio. € zu investieren. „Trotz schwieriger und unsicherer Umfeldbedingungen haben wir die Zuversicht, die Kraft und die notwendigen Ressourcen, um unsere Zukunft aktiv zu gestalten“, so Vorstandssprecher Ulrich Fluck. Neben den Investitionen ins operative Kerngeschäft sollen finanzielle Mittel gezielt in Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung und Steigerung der Energieeffizienz fließen.

Südwestdeutsche Salzwerke AG